

## Dialog und Perspektive Handwerk 2025 - 20 Maßnahmen

<b>Personaloffensive Handwerk 2025</b>	
1.	<b>Einrichtung einer digitalen Informations- und Wissensplattform</b> , die für Betriebsinhaberinnen und -inhaber über Strategien zur Mitarbeitergewinnung und -bindung informieren und Umsetzungshilfen geben soll
2.	<b>Förderung von bis zu 8 Personalberaterstellen bei den Handwerkskammern</b> , die die Betriebe bei Fragen rund um das Thema Personal in maximal acht Beratungstagen pro Betrieb kostenfrei beraten
3.	Schaffung eines <b>Sonderprogramms des ESF-geförderten Coachings zum Thema Personal</b> , das vor allem dann zum Tragen kommt, wenn die Tagewerke der kostenfreien Personalberatung (Nr. 2) ausgeschöpft sind; Im Vergleich zum herkömmlichen Landescoaching verringerter Eigenanteil des Betriebs in Höhe von 350 Euro
4.	Entwicklung und Förderung <b>attraktiver Veranstaltungsformate</b> , mit dem Ziel Betriebe zu sensibilisieren und aufzuschließen für die Themen Personalentwicklung, Wissensmanagement, Nachfolge und Nachwuchsgewinnung
<b>Strategieoffensive Handwerk 2025</b>	
5.	Förderung einer <b>Stabs-/Geschäftsstelle „zukünftige Strategien und Geschäftsmodelle“</b> beim BWHT, die Zukunftsthemen und Entwicklungen in die Organisationen trägt und Betriebe informiert und sensibilisiert
6.	Schaffung eines <b>Sonderprogramms des ESF-geförderten Coachings zum Thema Strategie</b> . Im Vergleich zum herkömmlichen Landescoaching verringerter Eigenanteil des Betriebs in Höhe von 350 Euro
<b>Digitaloffensive Handwerk 2025</b>	
7.	Förderung von <b>Innovations-Show-Cases</b> längerfristige mediale Begleitung innovierender Betriebe und Aufbereitung als Best-Practice-Beispiele
8.	Förderung von <b>Digital-Werkstätten bei Kammern und Fachverbänden</b> , Unterstützung der Betriebe bei der Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie in Form eines kollegialen Coachings „Unternehmer lernt vom Unternehmer“
9.	Förderung der modellhaften Übertragung der <b>digitalen Innovationspfade</b> in die Bildungszentren des Handwerks in Baden-Württemberg. Dabei werden mögliche zukünftige Entwicklungen in den Berufen filmisch aufbereitet und entsprechende Lernformate entwickelt
10.	Förderung einer <b>Lernfabrik 4.0 für das Handwerk</b> („Multilabor“ zur Digitalisierung im Gebäude); modellhafte Einrichtung in der Friedrich-Ebert-Schule in Esslingen analog der Lernfabriken 4.0 in der industriellen Ausbildung
11.	Förderung von <b>Modellprojekten für innovative digitale Geschäftsmodelle</b> , Innovationsansätze und Kooperationsmodelle, die unter wissenschaftlicher Begleitung entwickelt und erprobt werden
12.	Ergänzung des <b>ESF-geförderten Coachingprogramms</b> im Schwerpunkt Innovationscoaching um einen Digitalisierungsbaustein mit vergünstigten Konditionen für die Betriebe
13.	Autorisierung der BWHM für das <b>Bundesprogramm „go-digital“</b> , als <b>Beratungsförderungsprogramm</b> in den Themenfeldern „IT-Sicherheit“, „Digitale Markterschließung“ und „Digitalisierte Geschäftsprozesse“

14.	Flächendeckender Ausbau der <b>Beraterinnen und Berater für Innovation und Technologie</b> bei den Handwerksorganisationen die Betriebe kostenfrei zu Innovation und Technologie beraten
<b>Gemeinsame Maßnahmen über alle Themenfelder</b>	
15.	Förderung der Weiterentwicklung eines bestehenden bzw. Neuaufbau <b>eines begleitenden Internetportals</b> zur Sensibilisierung, Information und Verbreitung von Best-Practice-Beispielen
16.	Durchführung eines <b>(Best-Practice) Wettbewerbs in allen Themenfeldern</b> von Handwerk 2025 (Personal, Digitalisierung, Strategie)
17.	Förderung von moderierten <b>Erfahrungsaustauschen</b> , insbesondere bei Fachverbänden, zu Sensibilisierung und Wissenstransfer unter den Betrieben
18.	<b>Schulungen der Beraterinnen und Berater</b> der Handwerksorganisationen zu allen Themen aus Handwerk 2025, damit auch zukünftig eine exzellente Beratungsqualität gewährleistet ist
19.	<b>Entwicklung eines Instrumentenkastens</b> für Betriebe und Berater zu Personal, Strategie, Digitalisierung, Innovation und Kooperation
20.	Förderung eines <b>Forschungsvorhabens/einer Empirischen Studie zu Typologien von Handwerks-Kooperationen</b> mit dem Ziel besonders innovative und kooperationsaffine Betriebs- und Unternehmertypen zu identifizieren